



GR Herbert Burda



Die Gemeindebürgerliste

**Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet!**



GR Harald Ertl

Liebe Mitbürger!

Wichtig - Bürgerabstimmung

Merken Sie bitte diesen Termin vor.

Am

Sonntag 4. September 2011

findet zum finanziellen Wahnsinnsprojekt in Sittendorf eine Bürgerabstimmung statt.

Leider haben die Ruinierer der Gemeindefinanzen von ÖVP und SPÖ nur diese eine Frage zugelassen:

„Sind Sie der Meinung, dass die Verlegung des Sportplatzes, der Gemeinde 1 Million Euro kosten darf?“

WWA und GBL beantragten weitere Fragen allen Bürgern zur Abstimmung vorzulegen. Darunter Fragen der GBL zu Alternativen, besonders im Sinne der betroffenen Sittendorfer Bevölkerung. Das wurde von ÖVP und SPÖ abgeschmettert. Mir san mir, koste es, was es wolle, so lautet die Devise.

Damit auch jeder weiß, dass das keine zynischen leeren Worte sind, hat die Gemeindeführung in der Gemeinderatssitzung gleich **explizit mitgeteilt**, dass das Ergebnis der Abstimmung für sie **vollkommen ohne Bedeutung** ist und vom Bürgermeister und Vizebürgermeister **nicht beachtet** werden wird. Präpotenz und Bürgerverschaukelung hat also zwei Gesichter und zwei Namen: ÖVP-Bgm. Krischke und SPÖ-Vizebgm. Bernhard.

Um dagegen Stellung zu beziehen, ist es wichtig, dass Sie, liebe Mitbürger, sich in großer Zahl an dieser Abstimmung beteiligen und mit **„NEIN“** stimmen. Es geht hierbei nicht nur um den Sportplatz, sondern auch um das Wohnungsprojekt und das Lagerhausprojekt.

Noch einmal zusammengefasst die wesentlichen Gründe für Ihre Entscheidung:

Nach der Fertigstellung der Wohnungen und des Lagerhauses wird es in Sittendorf zu einer **massiven Steigerung** der Verkehrsbelastung kommen.

Das betrifft nicht nur den PKW-Verkehr.

Das Lagerhaus bedeutet **massiven LKW- und Traktorverkehr**.

Dies führt alles bei der Volksschule vorbei.

Damit ist auch eine **starke zusätzliche Gefährdung** der Kinder Faktum.

Eine Umfahrungsstraße über die Seewiese **gibt es nicht** und der Bau würde der Gemeinde **1,1 Millionen Euro** kosten

(auch eine neue Brücke für 40 Tonnen Fahrzeuggewicht wäre notwendig).

Es gibt **keinen einzigen Punkt** im Vertrag mit Alpenland, der die Wohnbaugenossenschaft zur Errichtung von günstigen Jungfamilienwohnungen **verpflichtet**.

Die in Sittendorf gebauten Wohnungen werden nach kommerziellen Gesichtspunkten gewinnorientiert so teuer wie möglich verkauft werden.

Wir haben die Alternative vorgeschlagen:

Verwendung der auf Bauland umgewidmeten Grundstücke (sowohl Sportplatz als auch die bereits auf Bauland gewidmeten Gründe von Privatpersonen in diesem Bereich) als **Tauschflächen** für ca. 30.000 m² Grünland.

Im Klartext bedeutet das:

In allen Ortsteilen können Grünlandgrundstücke **im Tausch auf Bauland umgewidmet** werden. So wurde das auch bisher schon bei Bedarf gehandhabt.

Der gewaltige Vorteil:

Die Fußballplätze und das Vereinsgebäude müssen **nicht** neu errichtet werden – Kosten in der Höhe von ca. **€ 1.400.000,--** werden **eingespart**.

Der weitere wichtige Vorteil:

Durch die Verwendung der Baulandwidmungen in Sittendorf für Tauschflächen in allen Gemeindeteilen, haben Sie als Grundeigentümer die Möglichkeit, einen Grünlandteil auf Bauland widmen zu lassen und vielleicht ein Haus für Ihre Kinder zu bauen.

Für die Bürgerabstimmung am **Sonntag, 4 September 2011**, sind dieselben Wahllokale wie bei den Gemeinderatswahlen vorgesehen. Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten:

Sulz	8:00 bis	13:00 Uhr
Stangau	8:00 bis	13:00 Uhr
Grub	8:00 bis	13:00 Uhr
Sittendorf	8:00 bis	13:00 Uhr
Dornbach	9:00 bis	13:00 Uhr

Ihre Stimme **⊗ NEIN**

Grundstückkäufe zu Horrorpreisen

Nachdem die **GBL aufgedeckt hat**, dass ein Fußballfeld auf Bauland hergestellt wird, war bei der Gemeindeführung wieder Feuer am Dach. Die Information sollte doch unter dem Deckel bleiben. Durch die Aufdeckung musste aber reagiert werden. So ist das seit vielen Jahren und typisch für die schwarz-rote Gemeindeführung. **Die GBL deckt etwas auf oder gibt ein Thema vor** und dann muss reagiert werden. Von Agieren im Sinne der Allgemeinheit ist nichts zu bemerken.

Die Reaktion bedeutet aber leider, wie so oft, horrenden Kosten für die Bürger. Dazu ist zu bemerken: Laut Auskunft der Bauernkammer betragen die Preise für gutes Grünland zwischen **€ 1,50** und **€ 3,00** pro m². Der Preis für Ödland ist **€ 0,50**.

Unsere Gemeindeführung bezahlt **€ 13,00 pro m²!** Das macht für die Fläche von 18.796 m² einen Gesamtbetrag in der Höhe von **€ 244.348,00**.

Der Wert des Ödlandes ist **€ 9398,00**.

Damit wird von unserer großzügigen Gemeindeführung einfach **€ 234.950,00 zuviel bezahlt**.

Diese Großzügigkeit stellt eindeutig den strafrechtlichen Tatbestand der Untreue und Begünstigung dar.

Jetzt stellen Sie sicher die Frage, wer diesen exorbitant hohen Betrag erhält. Wer unsere Gemeindeführung kennt, weiß die Antwort – **schwarze Freunderl natürlich**.

Besonders schändlich ist, dass unser roter Vizebürgermeister dabei zustimmt – aber die schwarze Ehrenmitgliedschaft hat halt ihren Preis.

Da kann man der SPÖ Wienerwald nur raten – jagt diesen Parteiobmann einfach davon, bevor es noch schlimmer wird.

Wie wir aus unverlässlicher Quelle erfahren haben, soll es demnächst eine Casting-Show der SPÖ-Wienerwald zur Obmannsuche geben. Wir wünschen Kopf hoch und gutes Gelingen, eine **schlechtere Besetzung wird sich wohl kaum finden**.

Folgend die Ausschnitte aus dem **Originalkaufvertragsentwurf**:

Die Verkäuferin verkauft und übergibt an die Käuferin und letztere kauft und übernimmt von ersterer die dieser gehörigen Liegenschaften Gst. Nr. **316 Landw. genutzt** mit einer Fläche von 1583m², Gst. Nr. **317 Landw. genutzt** mit einer Fläche von 4269m² und Sonstige (Ödland) mit einer Fläche von 8.864m², und 400/2 **Landw. genutzt** mit einer Fläche von 298m², alle derzeit inliegend EZ 11 KG 16122 Sittendorf, samt allem rechtlichen und physischen Zubehör.

Als Barkaufpreis wurde ein Betrag von **Euro € 13,08** (in Worten Euro dreizehn komma nullacht) pro Quadratmeter, was bei der verkauften Fläche im Ausmaß von **15.014** Quadratmeter einen Gesamtkaufpreis von **Euro 196.383,12** (in Worten einhundertsechundneunzigtausenddreihundertdreiundachtzig komma zwölf) vereinbart.

Schwimmbeckenfüllungen

In der letzten Gemeinderatssitzung hat ein ÖVP Gemeinderat seiner Parteiführung unbeabsichtigt ein veritables Ei gelegt. Wenn man die Mentalität des Selbstbedienungsladens einmal angenommen und sich daran gewöhnt hat, dann kann es einem schon einmal passieren. Hier das Ei: Er hat sich über die Fehlbedienung von Hydranten durch Privatpersonen in Grub aufgeregt.

Auf Nachfrage durch die GBL ist **Ungeheuerliches zu Tage** gekommen.

Es erfolgen in Grub und Sittendorf Schwimmbeckenfüllungen aus den Feuerwehrhydranten.

Kein Wunder, dass es das nachstehende **Defizit bei der Wasserabrechnung** gibt.

Das müssen Sie mit Ihren Abgaben bezahlen, liebe Mitbürger.

Im Jahr 2010 mussten **alle Bürger** diese Fehlbeträge bezahlen:

Sittendorf	€ 8.195,22
Grub	€ 14.694,64

Besonders pikant, dass es in Sittendorf Schwimmbeckenfüllungen durch die honorige ÖVP Obfrau gegeben hat. Angeblich wurden die entnommenen Wassermengen bezahlt.

Die GBL hat natürlich sofort die Buchhaltungsunterlagen und Zahlungseingänge zur Einsicht verlangt.

**Bis zum heutigen Tag wurde nichts vorgelegt.
Ist vielleicht nichts bezahlt worden?**

Wenn Sie meinen, dass dies alles in Ordnung ist, wählen Sie weiterhin ÖVP und SPÖ.
Beide können gut Vorteile privatisieren und Kosten auf die Allgemeinheit aufteilen!

GBL-Aussendungen

Leider haben durch Zustellmängel Gemeindeglieder unsere Informationsblätter nicht erhalten. Besonders unsere letzte 24-seitige GBL-Aussendung war davon betroffen. Sollten Sie diese Aussendung mit vielen Aufdeckungen und Beweisen nicht erhalten haben,

können Sie sie im Internet unter www.gbl-wienerwald.at nachlesen,
oder fordern Sie einfach eine Kopie bei uns an.
Per E-Mail oder Telefon.

Gehsteig Sulz-Kreuzung Kaltenleutgeben

Bereits im Jahr 2001 haben wir dem Bürgermeister das Angebot gemacht, den Gehsteig **kostenlos** für die Gemeinde herzustellen. Mit **10 Jahren Verzögerung(!!!)** ist jetzt ein Gehsteig vorhanden. Denken Sie dran, liebe Mitbürger, wenn die GBL das Sagen hätte, würde absolut alles, ohne diese unnötigen Verzögerungen durch Politschwachköpfe, zur Fertigstellung gelangen. Lesen Sie unser Angebot aus dem Jahr 2001:

GfGR Burda hat dem Bürgermeister zwei Angebote gemacht, die mit seiner Arbeitskraft und seinen Maschinen zur Ausführung gelangen können und daher für unsere Gemeinde vollkommen **kostenlos** sind. Wir wiederholen Sie an dieser Stelle nochmals, nachdem bis jetzt keine Antwort vorliegt, ausgenommen der Erklärungen der

ÖVP Obfrau in „Top Aktuell“. Diese ÖVP Wienerwald verwendet einen Großteil ihrer Energie dafür, dem Bürger zu erklären, warum etwas **nicht gemacht** werden kann.

1) Herstellung einer **Straßenbeleuchtung** in der Kastanienallee Sulz (Diese Straße wird öffentlich genutzt und ist die einzige Verbindung zu einer Gemeindestraße – die Gemeinde wäre zur Herstellung verpflichtet. Verwendet werden die gebrauchten Leuchten aus der Raitlstraße in Dornbach. Der Gemeinde entstehen auch hier keine Kosten.

2) Herstellung eines **Gehsteigs** zwischen Ortsende Sulz und der Kreuzung nach Kaltenleutgeben.

Dazu kommt jetzt ein weiteres Angebot:

Herstellung eines Verbindungsweges in Dornbach (Verlängerung des Bachweges entlang der Kanaltrasse bis zum Gasthof Schöny) ohne Kosten für die Gemeinde.

Zum besseren Verstehen für die ÖVP Obfrau. Kostenlose Arbeiten fallen nicht unter gewerbliche Tätigkeit und können daher von jedem ausgeführt werden.

Und die nächste Freunderlwirtschaft....

Neben dem Busparkplatz Sittendorf hätte das Lagerhaus angesiedelt werden sollen. Dazu wurde das Grundstück (jeder Bürger kennt es als Überschwemmungsgebiet) von „**Grünland**“ auf „**Verkehrsfläche privat**“, umgewidmet.

Raiffeisen will nun an diesem Standort kein Lagerhaus mehr errichten.

Man sollte eigentlich glauben, dass es aus diesem Grund eine Rückwidmung geben muss.

Weit gefehlt, weil:

Das Grundstück gehört dem schwarzen Gemeinderatskandidaten Arnold B.. Bei der Gemeinderatswahl 2010 stand er an 29. Stelle der ÖVP Kandidatenliste. Also bleibt die Widmung bestehen und Arnold B. will dieses Grundstück bereits verkaufen. Natürlich nicht zum Ödlandpreis, sondern es wird ein **Preis von € 30,- pro m²** für das durch die Umwidmung aufgewertete Grundstück verlangt. Grundstückfläche ist 3700 m² - Ödlandpreis ist € 1850,-. Verkaufspreis ist **€ 111.000,-**. Ein schöner Gewinn fürs Nichtstun.

Wie es sich für ein schwarzes Freunderl gehört, wird die Gemeinde natürlich **nicht** für die Aufwertung entsprechend honoriert.

Das hat schließlich rabenschwarze Tradition in unserer Gemeinde.

Wie lange, liebe ÖVP und SPÖ Wähler wollen Sie noch zusehen, wie trotz massiver Verschuldung auf Biegen und Brechen auf Gemeindeeinnahmen zu Gunsten der Bonzenklientel verzichtet wird?



Für ein Ende des finanziellen Aderlasses der Gemeinde durch die schwarz-rote Kumpanei!

Ihre **GBL**
Die Gemeindebürgerliste

Aussendung Nr. 2/11 vom 30.8.2011 Medieninhaber, Verleger, Hersteller, Herausgeber: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien.
Die Gemeindebürgerliste: Redakt.: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien. Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber, Erscheinungsort, Verlagsort, Herstellungsort: Herbert Burda, Frankenbergg. 14, 1040 Wien. Eigendr., Verlagspostamt: 2393 Wienerwald Webdesign: Mag. Pamela Burda, Grafik: Victoria Burda
www.gbl-wienerwald.at e-mail: herbert.burda@aon.at Fax: 02238/8891 Mobil: 0676/7075513